

Baka! Ich hasse dich...Ich liebe dich...

Damals wie Heute...Wichtig! Siehe Weblog

Von abgemeldet

Kapitel 5: Ich will Leben

Naruto wusste nicht was er darauf antworten sollte. Was konnte schon so schlimm sein, dass Sasuke es ihn nicht hier fragen konnte?

„Na gut. Wo willst du denn hin?“

Der Uchiha blickte ihm stumm in die Augen und machte keine Anstalten die Frage zu beantworten. Es vergingen einige Sekunden bis der Blondschoopf erneut das Wort ergriff.

„Bekomm ich nun ne Antwort, oder was?“

Wortlos legte der schwarzhaarige Shinobi Geld auf den Tresen und stand langsam auf. Mit einer Handbewegung deutete er dem leicht verdutzten Naruto ihm zu folgen.

Doch dieser bewegte sich keinen cm. Er starrte Sasuke einfach nur mit offenem Mund an.

// So viel Arroganz sollte verboten werden! Was erlaubt der sich eigentlich? Echt jetzt!
//

Ohne auf den Blonden zu warten ging der Uchiha los. Er war schon einige Meter von dem Imbiss entfernt, ehe er stehen blieb und dem Chaosninja zu rief:

„Setzt deinen Hintern endlich in Bewegung, Dope.“

Der Gebrauch seinen verhassten Spitznamen ließ den Angesprochen hochfahren. Wie von der Tarantel gestochen sprang er von seinem Platz und Sasuke entgegen.

„Halt dein blödes Maul, Teme! Sag mir endlich wo du hin willst! Echt jetzt! Mach endlich den Mund auf, Eisklotz!“

Doch dieser ließ sich von der aufbrausenden Art seines Teamkollegen nicht reizen und kommentierte diesen Wut Ausbruch lediglich mit einem „Tss“.

Der Blondschoopf musste sich wohl oder übel damit zufrieden geben, dass er keine vernünftige Antwort bekommen würde. Seufzend platzierte er sich neben dem Schwarzhaarigen, welcher schon wieder weiter ging.

Schweigend liefen die Beiden neben einander und hingen ihren Gedanken nach.

// Verdammt wie lange es denn noch bis wir endlich da sind, ich hab besseres zu tun als den ganzen Abend Teme nach zu laufen. Ich würde viel lieber zu Hause sein und noch ne Nudelsuppe verdrücken. Die drei von eben waren ja nur was für den hohlen Zahn.

Aber Sasuke schien als wolle er sich wirklich ernsthaft mir unterhalten wollen.

So eine Gelegenheit sollte ich keines Falls verstreichen lassen. //

Naruto musterte ihn von der Seite und rümpfte die Nase.

// Ich weiß nicht was die Mädchen an ihm finden, er so ein arrogantes Arschloch.
Klar, er sieht gut aus, zwar nicht besser als ich, aber ist ihnen sein Charakter ganz egal?
//

Der Blondschoopf war so in Gedanken versunken, dass er gar nicht merkte wie der Uchiha stehen blieb. Der Kyuubi-Träger erschrak, denn das Profil welches er bis eben noch betrachtet hatte, war auf einmal verschwunden. Er drehte sich um und entdeckte den Schwarzhaarigen einen halben Meter hinter sich.

„Wir sind da.“

Naruto erkundete mit seinem Blick die Umgebung, er hatte gar nicht gemerkt wie weit sie gelaufen waren. Dort, keine drei Meter von ihm entfernt standen drei dicke Holzpflocke, die er nur zu gut kannte. Sie waren bei ihrem Trainingsplatz, wo sie sich erst heute Morgen wieder gestritten hatten. Eigentlich gab es in ganz Konohagakure keinen Ort, an dem sich die beiden noch nicht beschimpft oder geprügelt hatten.

„Komm“, Sasuke setzte sich auf den Boden vor einem der Pflöcke und lehnte den Kopf gegen diesen. Der Blondschoopf ließ sich neben den Uchiha ins Gras sinken und verschränkte die Arme hinter den Kopf.

„Was ist denn nun, Teme?“ , Naruto´s Stimme klang gereizt.

Der Uchiha zog die Beine an und legte seine Arme um diese. Sein Blick haftete an seinen Schuhen.

„Naruto, wie lacht man?“

Der Kyuubi-Träger stutze.

// Will der mich verarschen? //

„Äh, wie meinst du das?“

Der Uchiha drehte den Kopf zu dem Chaosninja.

„So wie ich es sage. Ich will wissen wie das geht.“

„Du musst doch wissen wie man lacht!“ Der Blondschoopf stützte die Arme auf den Boden, man konnte sehen wie angespannt er war. Ihm war die Situation unangenehm.

„Man hatt es mir nie gezeigt. Gefühle zu zeigen ist für einen Uchiha Tabu, sie sind ein Hindernis.“

Jetzt war Naruto komplett verwirrt. // Wenn er Gefühle als Behinderung sieht, was will er dann von mir? //

„Und warum sollen ich dir dann zeigen wie man lacht?“

„Weil ich leben will.“ Der Uchiha verzog zwar keine Miene, aber seine Stimme klang anders als sonst. Sie war traurig und man konnte den flehenden Unterton fast spüren.

„Was?“

„Die Menschen die ich als Glückliche betrachte, können alle lachen, weinen und lieben. Sie zeigen Schwäche, haben dafür aber Freunde und Familie die hinter ihnen stehen und ihnen dieses Glück schenken. Sie leben einfach. **Ich will leben**“

Zwischendurch brach die Stimme des Schwarzhaarigen und er biss sich auf die Lippe um die Fassung wiederzuerlangen.

Naruto wusste nicht was er machen sollte. Zwar war er froh, dass sein Teamkollege sich ihm endlich öffnete, aber wie sollte er ihm Helfen? Er warf einen Blick auf den Körper neben ihn, zwar war der Uchiha äußerlich ruhig, aber der Blondschoopf spürte wie er innerlich zitterte.

// Er hatt auch einen Anspruch darauf Glückliche zu sein. All die Jahre hatt er Beziehungen zu Menschen gemieden, aber jetzt sehnt er sich nach menschlicher Nähe. Aber wie soll man jemanden Beibringen zu Fühlen? //

„Naruto?“ Der Uzumaki hatte ihn vollkommen vergessen, er war viel zu sehr mit seinen eigenen Gedanken beschäftigt.

Wie sollte er nur anfangen?

Der Kyuubi-Träger verschränkte abermals die Hände hinter den Kopf und setzte sein schiefes Grinsen auf.

„Weißt du, lachen ist ganz einfach. Man braucht nur >wärme<.“

„Bitte was? Wärme?“ Man konnte den Zweifel in seiner Stimme hören.

„Entweder du glaubst mir, Teme, oder du musst dir einen anderen Lehrer suchen!“

// Ich bin Sasuke's Lehrer! Ich! Da ist der beste Tag in meinen Leben! //

Der Uchiha seufzte schwer. Er hatte ja keine Wahl, einen anderen konnte er nicht fragen, das ließ sein Stolz nicht zu. Schon allein die Unterhaltung mit dem Chaosninja kostete ihm mehr Überwindung als er verkräftete.

„Also gut, Dope. Was meinst du mit >wärme< ?

Der Blondschof grinste noch breiter. „Die wärme, die man nur von einem anderen Menschen bekommen kann.“

Sasuke hob eine Augenbraue. „Würde es eine Heizung nicht auch tun?“

Naruto konnte nicht anders, mit der flachen Hand schlug er sich gegen die Stirn.

Er wusste nicht ob er lachen oder weinen sollte. Auf der einen Seite fand er es lustig, wie Begriffsstutzig der Uchiha war, aber auf der anderen Seite hatte er Mitleid mit ihm.

„Ich rede von einer anderen wärme, Baka. Ich meine das Gefühl dass man hatt, wenn andere einen mögen.“

Der Schwarzhäarige sah ihn weiterhin skeptisch an.

„Mich möge viele nervige, kreischende Weiber, aber wärme ist das letzte was ich bei denen fühle. Es ist eher Ekel.“

„Ich rede hier nicht von irgendwelchen Schwärmereien! Ich meine echte Zuneigung!“

Sasuke verzog das Gesicht. „Und wie soll man das auseinander halten?“

„Ach, das ist ganz einfach, Teme. Echte Zuneigung erkennt man kleinen, einfachen Gesten.“

Naruto ließ sich rücklings in Gras fallen und schloss die Augen.

„Ein Lächeln, längerer Augenkontakt, Umarmungen, ein Kuss, all das zeigt die Gefühle eines Menschen und wie sehr er den anderen mag.“

„Tss“ , kam es rechts von dem Blondschof. „Was soll so toll an einen Kuss sein? Man presst doch lediglich die Lippen aufeinander, mehr nicht.“

„Man, Teme! Dann ist doch nicht dein Ernst, oder? Küssen ist viel mehr!“

Naruto richtete sich wieder auf.

„Dieses Gefühl wenn man die Lippen des anderen auf den eigenen spürt ist einfach unbeschreiblich! Man hat das Gefühl als ob tausende von Schmetterlingen in Bauch flattern.

Und es macht den Geküssten Glücklich.“ Naruto blickte verträumt in die Baumwipfel.

„Hm“ , mehr kam von dem Uchiha nicht.

Keiner der beiden nahm das Gespräch wieder auf, jeder hing seinen eigenen Gedanken nach.

Die Stille wurde von einem lauten Knurren unterbrochen. Verlegen umfasste der Blondschof seinen Bauch.

„Hehe, sieht aus als hätten die Ramen nicht lange gehalten!“

Sasuke stand auf und schaute in den Himmel, die Sonne war schon lange untergegangen.

„Wir sollten Heim gehn, morgen ist Training.“

// Endlich ist Sasuke wieder der alte, denkt nur an Training //

Lachend schwang sich der Blondschoopf auf die Beine und verschränkte die Hände hinter den Kopf.

„Na dann! Bis morgen, Teme!“

Doch anstatt sich ebenfalls zu verabschieden bewegte sich der Uchiha auf ihn zu.

„Sasuke?“ Der Angesprochene lächelte leicht und nahm das Gesicht den jüngeren in seine Hände. Der Abstand zwischen den Gesichtern wurde immer kleiner. Der Uchiha schloss die Augen und küsste Naruto rechts neben den Mund. Er beugte sich noch etwas vor und flüsterte dem verdutzten Uzumaki ins Ohr.

„Danke, Naruto.“

Mit diesen Worten ließ er von dem Jüngeren ab, schob seine Hände in die Hosentaschen und ging.

Zurück blieb ein sprachloser Naruto. Er legte die Hand auf die die Stelle, wo bis eben noch Sasuke's Lippen ruhten.

Schließlich erwachte er wieder aus seiner Starre und rannte dem Uchiha hinterher.

„Scheiße, bleib stehen! Ich rede mit dir Teme! Ich bring dich rum!“ , mit seinen Gebrüll weckte der kleine Chaot halb Konoha auf.

// Aber irgendwie kann ich ihm doch nicht böse sein. . . //

Ein lächeln legte sich auf das Gesicht von Naruto. Was er aber nicht sehen konnte war, das Sasuke ebenfalls ein leichtes lächeln auf den Lippen hatte.

Man hat das Gefühl als ob tausende von Schmetterlingen im Bauch flattern. Und es macht den Geküssten glücklich.

~~~~~

So, endlich fertig. Ich weiß es hatt was länger gedauert aber es war viel zu warm zum schreiben!

Im nächsten Kapitel kommt auch wieder eine Sasu-sicht^^

Ich war ganz überrascht, dass das letzte Kapitel so gut angekommen ist, fand ich es doch nicht so gut.

Es tut mir leid wenn Sasuke ein bisschen OoC ist, aber irgendwie müssen die beiden sich ja annähern ^^

Das nächste Kapitel wir vermutlich auchne Weile auf sich warten lassen, da

1.morgen wieder die Schule anfängt

und 2. bin ich nächste Woche auf Abschlussfahrt.

Danke noch mal für all eure lieben Kommis! Die helfen mir sehr!

IHR SEID EINFACH DIE BESTEN!

An dieser Stelle möchte ich einen kleinen Bonus einbauen.

Derjenige, der das 50 Kommi schreibt, darf mir beim nächsten Kapitel helfen. Also Ideen reinbringen und so was^^

Bis dann!

Schokoholic\_XD